

## Einladung zum Vortrag

### »Eine Welt ohne Atomwaffen ist vorstellbar und sicherer«

Simon Bödecker (Ohne Rüstung leben)

Freitag, 26.07.2024, 19.30h, Vinzenziushaus Bruchsal

Eintritt frei (Spenden erwünscht)



Viele Menschen haben geglaubt, das nukleare Zeitalter sei überwunden. Doch nun sind die schrecklichsten aller Waffen zurück im Bewusstsein der Öffentlichkeit: mit weltweiten Aufrüstungsplänen, Raketenstarts in Nordkorea und atomaren Drohungen aus Moskau. Rund 2.000 Atomsprenköpfe sind in ständiger Einsatzbereitschaft. Und auch Deutschland ist Teil der nuklearen Abschreckung. Offiziell dient das unserer Sicherheit.

Sind Atomwaffen also wirklich nötig, um Sicherheit zu wahren? Was würde passieren, wenn die nukleare Abschreckung versagt? Und wie könnte der Weg zu einer Welt ohne Atomwaffen aussehen? Über diese und weitere Fragen spricht Simon Bödecker, hauptamtlicher Referent für

nukleare Abrüstung bei Ohne Rüstung Leben. Die Organisation mit Sitz in Stuttgart ist offizieller deutscher ICAN-Partner und Gründungsmitglied im Trägerkreis „Atomwaffen abschaffen – bei uns anfangen!“



Eine Filmdoku zu den grausamen Folgen des Atombombenabwurfs auf Nagasaki kann abgerufen werden unter [https://www.ndr.de/fernsehen/doku3084-ardplayer\\_image-3f8006aa-449d-4f63-a213-65f896eb15f0\\_theme-ndrde.html](https://www.ndr.de/fernsehen/doku3084-ardplayer_image-3f8006aa-449d-4f63-a213-65f896eb15f0_theme-ndrde.html)

**»Was mich erschreckt, ist nicht die Zerstörungskraft der Bombe, sondern die Explosionskraft des menschlichen Herzens zum Bösen.«**

Albert Einstein

#### TERMINE:

Samstag, 13. und 20.07.2024 ab 10h

**Infostand der Friedensinitiative** in der Fußgängerzone in Bruchsal

Dienstag, 16.07.2024, ab 18.30h

**Treffen Friedensinitiative** im Haus der Begegnung (Bruchsal, Tunnelstr. 24)

Dienstag, 06.08.2024, 18.00h

**Mahnwache zum Hiroshima-Tag, Marktplatz Bruchsal**

#### Impressum:

**Herausgeber:** Friedensinitiative Bruchsal – eine Gruppe unabhängiger Menschen, die sich aufgrund ihrer weltanschaulichen Haltungen mit friedenspolitischen Themen beschäftigen.

**Zielsetzung:** Anregungen zum Nach- und Weiterdenken, wie mit Aggressionen und Krieg auf friedliche und menschliche Art umgegangen werden kann.

**Ausgabe:** Diese Zeitung wird regelmäßig verteilt und kann auch elektronisch zugestellt werden.

Senden Sie uns dazu eine entsprechende Nachricht an das elektronische Postfach unten.

**Kontakt:** [kontakt@friedensinitiative-bruchsal.info](mailto:kontakt@friedensinitiative-bruchsal.info) | <https://www.bruchsaler-friedensinitiative.de>

**V.i.S.d.P.:** Dr. Rüdiger Czolk, Biffachstr. 32, 76646 Bruchsal



BADISCHE  
FRIEDENS - NACHRICHTEN



## BRUCHSALER FRIEDENS- RUNDSCHAU

Ausgabe 4, 2024



**»Der Mensch hat die Fähigkeit, vorauszublicken und vorzusorgen, verloren. Er wird am Ende die Erde zerstören.«** Albert Schweitzer

„Durch einen grellen Lichtblitz, der den Himmel zerteilte, und einen Donner-schlag, der die Grundfesten der Erde erschütterte, wurde Hiroshima in einem einzigen Augenblick dem Erdboden gleichgemacht. Wo einst eine ganze Stadt gestanden hatte, stieg eine riesige Feuersäule gradlinig zum Himmel auf. Darunter versank die Erde in tiefe Finsternis. (...) bald herrschte eine einzige riesige Feuersbrunst, die von Augenblick zu Augenblick heftiger wurde. Da starker Sturm herrschte, begannen sich halbnackte und splitter nackte Körper zu bewegen, dunkel gefleckt und blutüberströmt. Zu Gruppen zusammengeslossen wankten sie, wie die Geister der Verstorbenen, davon ...“

(Aus: Hiroshima und Nagasaki – Die physischen, medizinischen und sozialen Auswirkungen der Atombombenabwürfe, Tokio 1981)

**Hörst du die Worte der Opfer?  
Dringen sie noch an deine Ohren?  
Bitte, Welt, lass so etwas nie mehr geschehen!  
Das Leben, die Liebe - alles verglüht.  
Erinnere dich, Welt, an uns Atombombenopfer.  
Unsere Welt trägt seitdem eine traurige Farbe.**

Lied der Atombombenopfer von Nagasaki

# ATOMWAFFEN SIND VERBOTEN! ...

## Der Atomwaffenverbotsvertrag

Der Atomwaffenverbotsvertrag (AVV) wurde 2017 in den Vereinten Nationen in New York unter Beteiligung der Mehrheit der Staatengemeinschaft ausgehandelt. **Er trat als dauerhafter Teil des Völkerrechts am 22. Januar 2021 in Kraft**, nachdem 50 Staaten ihn ratifiziert hatten. Diese Zahl ist inzwischen auf 70 angewachsen. **Der Vertrag untersagt allen beigetretenen Staaten die Entwicklung, Herstellung, Stationierung und den Einsatz von Atomwaffen** und schreibt ihnen robuste Kontrollverfahren vor.

In Europa haben Österreich und Irland den AVV ratifiziert - **Deutschland fehlt**. Nichtunterzeichnerstaaten geraten unter zunehmenden Erklärungsdruck, wieso sie internationale Normen unterlaufen. Die Einsicht hat sich völkerrechtlich durchgesetzt, dass nicht der Staat sicher ist, der eine Atombombe besitzt, sicher sind wir vielmehr erst, wenn es keine Atomwaffen mehr gibt und sich die Vorstellung gemeinsamer Sicherheit statt gegenseitiger Zerstörung durchgesetzt hat.

Mehr als 90 Prozent der Bevölkerung sind dafür, dass Deutschland diesem wegweisenden Vertrag beitrifft. Unterstützt werden sie von

- zwei ehemaligen Nato-Generalsekretären, denen zufolge ein Verbot von Atomwaffen mit der NATO vereinbar ist,
- 56 ehemaligen Regierungschef\*innen und Außen- sowie Militärminister\*innen aus 20 NATO-Staaten, insbesondere aus Osteuropa,
- 714 Bürgermeister\*innen für den Frieden,
- über 115 deutschen Städten, darunter alle 16 Landeshauptstädte,
- vier Bundesländern und
- 623 Abgeordneten aus dem Bundestag sowie Europa- und Landesparlamenten.

**Schon heute verbieten die NATO-Staaten Spanien, Litauen, Norwegen, Dänemark und Island den Transit und die Stationierung von Atomwaffen.**

# ... aber nicht in DEUTSCHLAND

In der Nähe der kleinen Ortsgemeinde Büchel bei Cochem an der Mosel in Rheinland-Pfalz sind am Fliegerhorst Büchel bis zu **20 taktische US-Atomwaffen** vom Typ B61-3/4 gelagert. Die maximale Sprengkraft **einer** dieser Bomben liegt bei 170 Kilotonnen TNT, was etwa der **11-fachen Zerstörungskraft von „Little Boy“** entspricht, der Atombombe, die am 6. August 1945 über Hiroshima abgeworfen wurde. Büchel ist nur 160 km von Bruchsal entfernt.



Was heißt das, wenn eine Atombombe mit dieser Sprengkraft in Büchel detoniert?

Zum Vergleich:  
Der Reaktorunfall in Tschernobyl 1986 war ca. 1.500 km von Bruchsal entfernt und hatte auch hier Auswirkungen auf unseren Alltag!

